

Informationen für Neuimker*innen Der Einstieg

Stand: 16. März 2026

Für Ihren Einstieg in die Imkerei als Hobby haben wir hier einige Informationen zusammengetragen, die Ihnen helfen sollen, bevor Sie sich ein Bienenvolk in den Garten stellen und viel Geld für Ausrüstung und Werkzeug ausgeben.

1. Der Einstieg

Zum Einstieg empfehlen wir das Studium entsprechender Fachliteratur, den Besuch eines Lehrganges und die Betreuung durch eine/n erfahrene/n Imker*in.

Dazu sollten Sie sich einem Verein anschließen. Dort können Sie Fachbücher ausleihen und es wird Ihnen ein Imkerpate/eine Imkerpatin zu Seite gestellt. Diese/r wird Sie in allen imkerlichen Fragen beraten und betreuen. In unserem Verein kostet der Mitgliedsbeitrag für nicht aktive Imker ohne eigenes Volk nur 10 € pro Jahr.

Auf der Seite die-honigmacher.de der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen finden Sie mehrere sehr gute und kostenfreie Online-Lehrgänge.

Präsenzlehrgänge werden - meist kostenpflichtig - durch größere Vereine oder kommerziell angeboten.

2. Bienen

Wir empfehlen im Frühjahr des ersten Jahres mit einem Ableger (ein bis zwei Brutwaben ohne Königin mit frischer Brut und ansitzenden Bienen) oder einem Schwarm zu beginnen und ab dem zweiten Jahr auf zwei oder drei Völker zu erweitern. Man kann anfangs zwar noch keinen Honig ernten, aber erste Erfahrung im Umgang mit den Bienen sammeln. Später ist man mit mehreren Völkern flexibler und der Aufwand bleibt dennoch überschaubar.

Ableger erhalten sie für kleines Geld (ca. 10 Euro pro Rähmchen). Sie sind bei Imkerlehrgängen manchmal im Lehrgangspreis inbegriffen, von Vereinsmitgliedern gibt es sie ggf. auch geschenkt.

Kaufen Sie nur Bienen von vertrauenswürdigen Imker*innen, am besten aus der Region. Für Bienen, die von außerhalb des Kreisgebietes eingeführt werden, muss ein Gesundheitszeugnis vorgelegt werden. Von sog. Paketbienen (Versand von Bienen auf dem Postweg) raten wir dringend ab. Die Herkunft ist manchmal unklar, die Bienen legen lange Wege bis zu Ihnen zurück und viele Bienen sterben auf dem Transportweg. Selbst wenn ein Gesundheitszeugnis vorliegt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Bienenschädlinge, die es bislang bei uns noch nicht gibt, wie z.B. der Kleine Beutenkäfer oder die Tropilaelaps-Milbe eingeschleppt werden.

3. Bienenstandort und Platzbedarf

Pro Volk brauchen Sie ca. ca. 1,5m² Platz.

Der Platz sollte windgeschützt und trocken sein und so gewählt werden, dass die Beute in den Morgenstunden von der Sonne beschienen wird und tagsüber etwas Schatten bietet. Vor der Beute findet reger Flugverkehr statt. Daher sollten sich dort keine regelmäßigen Laufwege befinden. Hinter der Beute und seitlich davon brauchen Sie etwas Platz zum Arbeiten.

Wählen Sie den Platz sorgfältig und lassen Sie sich ggf. beraten. Ein Umstellen von Bienenvölkern ist nur im Winter ohne größere Umstände möglich!

Darüber hinaus benötigen Sie ein wenig Platz für Werkzeug, Gerät, Leerzargen, Rähmchen, Wachs, später auch Honigeimer und -gläser etc., z. B. im Keller oder einer Garage.

4. Ausrüstung

Wir empfehlen, zunächst nur das für den Einstieg in die Imkerei unbedingt benötigte Material zu kaufen. Ihre Imkerpatin/Ihr Imkerpate wird Sie beraten und ggf. die eine oder andere Maßnahme mit eigenem Gerät an Ihrem Volk unterstützen.

Manches Gerät lässt sich durch andere kostengünstige Lösungen ersetzen oder selbst herstellen und es gibt einiges Überflüssiges auf dem Markt. Erst im Laufe der Zeit und mit wachsender Erfahrung sollten Sie dann weitere Ausrüstung dazukaufen.

Folgendes **Ausrüstung** benötigen Sie persönlich für den **Einstieg mit einem Ableger oder Schwarm im ersten Jahr**:

Bienenbeute und Zubehör	ca. Preise
Beute mit Boden, Varroaschieber, 2 Zargen, Deckel, Rähmchen, Abdeckfolie/-tuch und Abdeckhaube	140 €
Bienenwachs-Mittelwände (2 kg, entspricht ca. 25 Mittelwänden)	30 €
Beutenständer, z.B. alte Palette o.ä.	0 €
Vespa Velutina – Abwehrkäfig ab Sommer, kann z.B. aus Kaninchendraht selbst hergestellt werden	5 €
Beutenanstrich	15 €
Futtergeschirr, z.B. leerer Tetrapak oder kleiner Eimer	0 €
Futter	
Haushaltszucker für Zuckerlösung oder Futterteig je nach Trachtsituation sukzessive bis zu 8 kg	10 €
Werkzeug	
Stockmeißel	8 €
Bienen - Abkehrbesen	5 €
Rauchbläser (Smoker) mittlerer Größe 10 cm Durchmesser	30 €
Rauchmaterial Eierkartons, getrocknete Kräuter, Holzspäne (Kleintierstreu)	0 €
Eimer oder Kiste zum Werkzeugtransport etc.	5 €

Schutzkleidung	
Imkerjacke mit Schutzhaube	40 €
Arbeits- oder Imkerhose	25 €
Imkerhandschuhe	12 €
Varroabekämpfung (ab Sommer)	
z.B. Liebig-Dispenser pro Volk	7 €
Ameisensäure ad. us. Vet.	14 €

Mit **gebrauchten** Beuten, Ausstattung und Werkzeug können Sie Geld sparen. Allerdings sollte nur aus vertrauenswürdigen Quellen gekauft werden, da die Gefahr der Übertragung von Krankheiten, insb. der Amerikanischen Faulbrut besteht.

5. Zeit

Für die Betreuung eines Ablegers oder Schwarmes benötigen Sie nicht viel Zeit. Sie müssen lediglich regelmäßig etwa alle 14 Tage die Entwicklung des Volkes und die Futtersituation kontrollieren.

6. Rechtliches

Wenn Sie ihr Bienenvolk aufgestellt haben, müssen Sie dieses bei Ihrem zuständigen Veterinäramt und der Tierseuchenkasse registrieren. Die Kosten für die Tierseuchenkasse betragen in NRW derzeit für bis zu 10 Völker 10 €/Jahr.

Überprüfen Sie auch, ob Ihre Versicherungen Schadensfälle im Zusammenhang mit der Bienenhaltung übernimmt. Bei aktiver Mitgliedschaft in einem Verein ist eine Rechtsschutz-, Haftpflicht- und Schadensversicherung in imkerlichen Angelegenheiten im Mitgliedsbeitrag enthalten. In unserem Verein beträgt der Beitrag für aktive Mitglieder mit einem Volk ca. 46 €/Jahr.

7. Zusammenfassung

Einstiegskosten und Aufwand sind mit insgesamt ca. 350 Euro (ohne Lehrgang und Vereinsbeitrag) und wenigen Stunden im Jahr für dieses schöne und naturverbundene Hobby recht überschaubar.

Nach erfolgreicher Überwinterung führen Sie ihr Volk im zweiten Jahr als Wirtschaftsvolk weiter, können daraus weitere Ableger bilden und Ihren ersten Honig ernten. Dazu haben wir ein gesondertes Informationsblatt erstellt.

Sollten Sie Interesse und weitere Fragen haben, so schreiben Sie uns einfach an: info@bzv-nkse.de